



Als innovative und interdisziplinär ausgerichtete Universität bilden wir rund 14.000 Studierende aus – in einem Fächerspektrum von den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zu Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften. Mit über 2.000 Beschäftigten zählen wir zu den dynamischen und größten Arbeitgebern der Region und bieten ein einzigartiges Umfeld für Lehre, Forschung und Weiterbildung.



Das Graduiertenkolleg „Folgen sozialer Hilfen“ ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderter Zusammenhang, in dem jeweils 14 Promovierende an ihren Forschungsprojekten arbeiten. Ein Begleitprogramm aus einem 14-tägigen Seminar, Workshops, Kleingruppen und Beratungsgesprächen bietet Austausch und Unterstützung. Es gibt zudem die Möglichkeit, Masterarbeiten im Kolleg zu schreiben. Inhaltlich befasst sich das Kolleg mit den Folgen psychologischer und sozialer Hilfen, die sich aus der Erbringung dieser Hilfen für die Adressat*innen ergeben. Folgen werden bewusst weit gefasst: sowohl als intendierte wie auch nicht-intendierte Folgen und Nebenfolgen von Hilfen. Im Kolleg sind Wissenschaftler*innen aus Sozialpädagogik, Psychologie und Soziologie vertreten. Es bietet ein Qualifizierungs- und Betreuungsprogramm für Promovierende und Forschungsstudierende. Weitere Informationen über das Kolleg finden Sie unter <https://folgensozialerhilfen.de/>.

Wir suchen:

Im DFG-Graduiertenkolleg „Folgen sozialer Hilfen“ suchen wir eine*n Forschungsstudierende*n als wissenschaftliche Hilfskraft mit Bachelor Abschluss zum 01.10.2026 zu folgenden Konditionen:

- 9,5 Wochenstunden
- Befristet für 1 Jahr
- Beschäftigung auf Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes

Die Stelle bietet forschungsinteressierten Studierenden die Möglichkeit, den Forschungsbetrieb kennenzulernen, inhaltliche Interessen einzubringen und erweiterte Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben.

Ihre Aufgaben:

- Durchführung Ihrer Masterarbeit im Zusammenhang des Graduiertenkollegs mit Bezug zum Themenkomplex Folgen sozialer Hilfen
- Teilnahme am Qualifizierungsprogramm: Austausch im Kolloquium, in Kleingruppen und Workshops
- Möglichkeit, an weiteren Elementen des Qualifizierungsprogramms teilzunehmen

Ihr Profil:

- Studium aktuell im Masterstudiengang Soziale Arbeit oder erziehungs-, medien- und sozialwissenschaftlichen Masterstudiengängen der Universität Siegen
- Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen zu den Themen soziale Hilfen und Adressat*innenforschung
- Hohes Maß an Verlässlichkeit und Motivation
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 30.07.2026.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit einer kurzen Beschreibung Ihrer thematischen Interessen, einer Arbeitsprobe (z. B. Hausarbeit oder Bachelorarbeit) sowie dem aktuellen Notenspiegel richten Sie bitte unter der **Kennziffer „Forschungsstudierende GK“** per E-Mail an folgensozialerhilfen@uni-siegen.de

Ihre Ansprechperson:

Birte Klingler (Koordinatorin im Kolleg)
0271/740-5679
birte.klingler@uni-siegen.de

Wenn Sie eine Bewerbung erwägen und sich zuvor einen Eindruck vom Bewerbungsverfahren und von der Art der Tätigkeit verschaffen möchten, können Sie sich gern auch an folgende Personen wenden, die Forschungsstudierende im Kolleg waren oder derzeit sind:

Vanessa Dobbener (ehemalige Forschungsstudierende und derzeit Promovendin im Graduiertenkolleg): vanessa.dobbener@uni-siegen.de

Paula Peckmann (Forschungsstudierende): paula.peckmann@student.uni-siegen.de

Chancengleichheit und Diversity werden an der Universität Siegen gefördert und gelebt. Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich an Menschen aller Geschlechter (m/w/d); Bewerbungen von Frauen werden gemäß Landesgleichstellungsgesetz besonders berücksichtigt. Gleichmaßen wünschen wir uns Bewerbungen von Personen mit unterschiedlichstem sozialen und kulturellen Hintergrund, Menschen mit Schwerbehinderung und diesen Gleichgestellten.

Lassen Sie uns gemeinsam
ZUKUNFT MENSCHLICH GESTALTEN

